

„Hier gilt noch das olympische Prinzip“

Athleten der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern bei den Special Olympics in Offenburg

Bühl/Achern/Baden-Baden (red). Acht Gold-, 13 Silber- und neun Bronzemedailien holten Sportler der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern bei den Special-Olympics-Landessommerspielen. 24 Athleten waren mit zehn Trainern und Begleitern dazu nach Offenburg gereist, um sich der großen sportlichen Herausforderung zu stellen. Zum ersten Mal war ein Gruppe der Mooslandschule Ottersweier mit im Team.

Beim Boccia holte das Team der Lebenshilfe durch Michaela Budo die erste Bronzemedaille und Manuela Pflüger die erste Goldmedaille. Einen guten vierten Platz belegte Jan Gollon und Tamara Kast den fünften Platz. Benjamin Maier und Thomas Huck holten Bronze. Im Doppel erkämpften sich Tamara Kast und Jan Gollon Silber. Die Mannschaft mit Benjamin Maier, Manuela Pflüger, Michaela Budo und Thomas

Sportler qualifizieren sich für Nationale Spiele in Kiel

Huck holte eine weitere Goldmedaille.

Die Leichtathleten, dieses Jahr mit einem besonders großen Team dabei, schnitten mit einem klasse Medaillenspiegel ab. Im 50-Meter-Lauf holte Charlotte Hofmann Gold. Daniela Doninger, Sean Kühn, Niklas Scharf und Lena Verspohl erreichten jeweils in ihrer Leistungsgruppe Silber. Über eine Bronzemedaille freute sich Stefan Edelmann. Im 75-Meter-Lauf gewann Marvin Weis Silber. Im 200-Gramm-Ballwurf erhielten Marvin Weis und Stefan Edelmann Gold, Geoffrey Kalwangila und Michelle Nachtrieb die Silbermedaille. Im Weitsprung aus dem Stand gab es dreimal Gold, und zwar für Geoffrey Kalwangila, Sean Kühn und Lena Verspohl. Daniela Doninger und Michelle Nachtrieb erkämpften Silber. Niklas Scharf holte Bronze. In den Läufen über 1500 und 5000 Meter gewann Manuel Maier mit Spitzenzeiten jeweils Silber.



UNTER MEM MOTTO „WIR SIND EINS“ ging das Athletenteam der Lebenshilfe bei den Special Olympics in Offenburg an den Start. Im Bild die Sportler mit den Familien Bischoff und Scheck sowie ihren Begleitern. Foto: Klaus Huber

Beim Tischtennis war das Leistungs-niveau breit gestreut. Dennoch holten Stefan Hohmann Silber, Jutta Fischer, Wolfgang Jakob und Josef Hock die Bronzemedaille. Bei ihrer ersten Teilnahme an den Special Olympics errang Brigitte Ungelbach einen guten vierten Platz. Carsten Heinz und Patrick Boursillon belegten die Ränge fünf und sechs. Im Unified Doppel erkämpften sich Stefan Hohmann und sein Vater Hubert Hohmann Bronze.

Die Spiele wurden mit einer Abschlussfeier gebührend beendet. Die Oberbürgermeisterin von Offenburg und gleichzeitig Schirmherrin der Lan-

desspiele, Edith Schreiner, bedankte sich beim Vizepräsidenten Peter Gack von Special Olympics Baden-Württemberg dafür, mit den Spielen olympischen Geist nach Offenburg gebracht zu haben. Die Sportler der Lebenshilfe wurden bei der Abschlussfeier von Geschäftsführer Harald Unser und der Leiterin der Offene Hilfen, Claudia Seifermann, beglückwünscht.

Für den Lebenshilfe-Athleten Patrick Boursillon waren es besonders schöne Spiele, da er in seiner früheren Heimat an den Start ging. Der Spitzenläufer und Medaillengewinner Manuel Maier fand die Spiele klasse: „Es macht ein-

fach Spaß, sich mit vielen anderen zu messen.“ „Der Spaß am Wettbewerb steht bei unseren Sportlern im Vordergrund“, so Esther Schmelzle, die für die Organisation verantwortlich zeichnete und die Delegationsleitung innehatte. „Besonders schön ist, dass der letzte Platz genauso gefeiert wird wie der erste. Hier gilt wirklich noch das olympische Prinzip“, so Schmelzle.

Die Athleten der Lebenshilfe BBA haben sich mit diesen erfolgreichen Spielen für die Nationalen Spiele 2018 in Kiel qualifiziert. Die Vorfreude und Motivation ist bei den Sportlern und dem Team schon heute groß.